

Musik & Bewegung

Informationen zu den
verschiedenen Kursangeboten

Weitere Angaben zum
Kursangebot finden Sie im
aktuellen Schulprogramm und
auf unserer Website:
www.musikschuleluzern.ch

Eltern-Kind-Singen

Ein spielerischer Einstieg in die Welt der Musik

Die Stimme und sein Körper sind die ersten Musikinstrumente des Kindes. Das Baby entdeckt seine Stimme, mit Lauten und Lallgeräuschen beginnt es mit seiner Umgebung Kontakt aufzunehmen. Daraus entwickeln sich Sprechen und Singen. So ist schon vom Säuglingsalter an das Singen als eigentliche Muttersprache des Menschen für die Entwicklung grundlegend.

Durch Singen, Musizieren und Bewegen, durch gemeinsames Spielen und Gestalten mit Materialien werden alle Sinne angesprochen. Das Kind wird so in seiner ganzen Entwicklung gefördert und die angeborene Musikalität beginnt sich zu entwickeln.

Auch die schönsten Stimmen von CDs ersetzen nicht die spürbaren Schwingungen von lebendigen, vertrauten Stimmen und haben daher nicht die gleiche Wirkung. Deshalb ist das gemeinsame Singen von Eltern und andern Bezugspersonen mit Kindern so wertvoll.

In diesem Kurs lernen Sie ein vielseitiges Repertoire an Liedern, Versli, Bewegungsspielen und Kniereitern kennen.

Gemeinsam erleben wir die Liedinhalte in Bewegung, mit Hilfe von einfachen Materialien oder anhand kleiner Geschichten.

Die Kinder sammeln erste Erfahrungen mit einfachen Instrumenten. Wir lernen kleine Tänze.

Das Gelernte können Sie zu Hause wieder aufgreifen und so in Ihren Alltag einfließen lassen.

Für Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Kursleitung : Marietta Schiess, Klavierlehrerin,
Zusatzausbildung für Eltern-Kind-Singen



Was ist Rhythmik?

Rhythmik ist eine musikpädagogische Methode, die von E.J. Dalcroze, vor hundert Jahren begründet und entwickelt wurde. Kern dieser Methode ist, dass die Musik im Körper und in der Bewegung erlebt und erspürt wird. Ausgehend von Atmung, Puls, Dynamik, Stimme und Fortbewegung werden sämtliche musikalischen Grundeigenschaften (laut-leise, schnell-langsam, hoch-tief, Klangfarben, Geräusche...) in der Bewegung erlebbar gemacht. Spielerische Unterrichtsformen führen das Kind in ein lustvolles Lernen. Im gemeinsamen Erleben und Tun in der Gruppe erfährt das Kind Zugehörigkeit und Freude. Daraus erwächst das Selbstvertrauen, welches das Kind für die allgemeine und die musikalische Bildung benötigt.

Schwerpunkte und Ziele

Eltern/Kind-Rhythmik:

- Eltern und Kinder entdecken gemeinsam ihre Musikalität im Experimentieren, im Gestalten, im Spielen und Improvisieren mit Bewegung, Stimme, Sprache, Materialien (Ball, Tuch, Klotz, Reif, Seil, kleine Schlaginstrumente...)
- Lieder und Sprüche: singen, tanzen, spielen, begleiten, variieren, verändern, erfinden
- Eltern und Kinder bereichern ihre Beziehung und entwickeln Ideen für den Alltag

4-bis 5-Jährige:

- Kinder lösen sich von den Eltern, kommen allein mit gleichaltrigen
- Fortbewegungsarten, gehen, rennen, hopsen - hüpfen, galoppieren, rollen, schleichen... und ihre Rhythmen hören, umsetzen und unterscheiden lernen
- Wie höre ich? Kontrastpaare hoch/tief, schnell/langsam, laut/leise...kennen u. unterscheiden lernen. Über das Erlebte sprechen, reflektieren

5-bis 6-Jährige:

- Allein, zu zweit oder in Gruppen Musik und Bewegungen erfinden, improvisieren,
- Abläufe festlegen und den andern Kindern vorzeigen, imitieren. Gestalten
- Motorische Geschicklichkeit erweitern mit Materialien u. Musikinstrumenten
- Liedbegleitungen, Ostinati erarbeiten und spielen. Singen und spielen gleichzeitig
- Reflexion. Bewusstmachung des Erlebten

6-bis 8-Jährige:

- Allein und in Gruppen kleine Choreografien entwickeln, zeigen, reflektieren, wieder zeigen. Gestalten mit Materialien
- Koordination Füsse/Hände: Fortbewegung und Tamburinspiel: Aufbau von Polyrhythmie, Notenwerten, Taktarten
- Tonleiter im dreidimensionalen Raum erarbeiten mit Reifen, Klangstäben etc.
- Reflexion. Benennen und Analysieren der Musik. Beginn der Notation

Kursleitung: Elisabeth Käser, Rhythmikerin, dipl. E.J. Dalcroze, Genf
Diana Wyss, Rhythmikerin, Hochschule für Musik und Theater, Biel

Musikalische Früherziehung

Musikalität ist eine ursprüngliche, jedem Menschen innewohnende Veranlagung. Je früher diese gefördert wird, umso selbstverständlicher und ungezwungener lernt das Kind mit Musik und Bewegung umzugehen. Es singt, bewegt sich, tanzt, erfindet, malt, erlebt und spielt. Der Stimme, unserem natürlichsten Instrument, wird dabei ganz besondere Beachtung geschenkt und damit auch dem Zuhören und Hinhören. Das Spielen, Begleiten und Improvisieren mit verschiedenen Materialien und Orffinstrumenten, motiviert und unterstützt das Kind, weckt die Lust und Freude zur spielerischen und kreativen Auseinandersetzung und vermittelt eine Fülle neuer Begriffe. Zusammen Musik erleben und erfahren fördert überdies auf ideale Weise den Gemeinschaftssinn, die Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, die emotionale Stabilität und soziale Kompetenz. Die Kinder erleben die Musik als Ausdrucksmedium, das für sie eine persönliche Bedeutung bekommt und das sie nicht mehr missen möchten.

Kursleitung:

Flurina Paravicini, Dozentin und Bereichsleiterin für Musik & Bewegung an der Hochschule Luzern-Musik

Margrit Henseler, Musikpädagogin